



Wie Gemeinderäte und Bürgermeister die Informationsflut kanalisieren

Die Stadt Karlsruhe vernetzt digitale Informationen für fundiertere Entscheidungsfindung über ein neues internes Portal

Überblick

Die Anforderung

Die Karlsruher Gemeinderäte benötigen für ihre Entscheidungen schnelle, umfassende Recherche- und Suchmöglichkeiten.

Die Lösung

Karlsruhe führte ein Rats- und Verwaltungsinformationssystem (ravis) auf Basis von IBM Websphere Portal für den zentralen Zugang zu internen und externen Informationsquellen ein. Integriert wurde zudem die Unternehmenssuchmaschine IBM OmniFind für einfaches Suchen über alle Datenquellen hinweg. Über eine einheitliche Oberfläche werden unterschiedliche Datenquellen für den strukturierten Zugang (Portal) wie für den unstrukturierten Zugang (Suche) erreichbar. Der Zugang erfolgt über Webbrowser und Single Sign-on.

Services

Beratung und Unterstützung beim Proof of Concept durch IBM und IBM Premier Business Partner PROFi Engineering Systems AG; Beratung, Entwicklung und Implementierung durch PROFi.

Weniger Bürokratie, Abbau von Informationsinseln, effiziente und transparente Transaktionen mit Bürgern und Unternehmen: Von einer Stadtverwaltung wird viel verlangt. Gemeinderäte, Ämter und Dezernate brauchen intelligenter Informationssysteme, die digitale Informationen erfassen und in einem einheitlichen System bereitstellen. Durch Vernetzung können strukturierte wie unstrukturierte Daten und Informationen aus einer Vielzahl von Quellen abteilungs- und ämterübergreifend zur Verfügung gestellt werden. Viele Kommunalverwaltungen stehen deshalb vor der Frage, wie man den Zugang zu Informationen aus unterschiedlichen, historisch gewachsenen Systemen über eine konsolidierte Oberfläche vereinfachen und den Entscheidungsträgern die Arbeit erleichtern kann (Smarter Work). Genau diese Frage beantwortet das neue Rats- und Verwaltungsinformationssystem (ravis) der Stadt Karlsruhe.

Von der ersten E-Mail zum Wissensportal.

ravis steht in einer langen Tradition der elektronischen Kommunikation in der badischen Stadt. 1984 wurde an ihrer Universität die erste Internet-E-Mail in Deutschland empfangen. Karlsruhe ist mit 280.000 Einwohnern und einer Fläche von 173 km² die drittgrößte Stadt des Bundeslandes Baden-Württemberg. Mit dem „Karlsruhe Masterplan 2015“ hat der Gemeinderat zahlreiche Leitprojekte für die nähere Zukunft beschlossen. Der Rat ist die Vertretung der Bürgerschaft und Hauptorgan der Gemeinde. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle Gemeindeangelegenheiten. Er besteht aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzendem sowie 48 ehrenamtlichen Mitgliedern.

Karlsruhe verfügt schon seit einigen Jahren über ein Ratsinformationssystem. „Das war unser erster Aufbruch zu dem Thema Informationsmanagement für den Gemeinderat“, erklärt Frank Leyerle, Abteilungsleiter Bürokommunikation beim Hauptamt der Stadt Karlsruhe. Die Stadt setzt bereits seit zehn Jahren IBM Lotus Notes für die Mail-Kommunikation von rund 3.000 Mitarbeitern ein. Lotus Notes bildet auch die Basis für das verwaltungsinterne Dokumentenmanagementsystem und das Ratsinformationssystem. Die Mitglieder des Gemeinderates und Führungskräfte der Verwaltung benötigen zur fundierten Entscheidungs-



Der geschäftliche Nutzen

- Effizientere Zusammenarbeit von Gemeinderäten, Entscheidungsträgern und Sachbearbeitern der Stadtverwaltung (Smarter Work).
 - Fundierte Entscheidungsgrundlagen durch schnelleres Auffinden von relevanten Informationen bis hin zu Geodaten und umfassende Recherche- und Analysemöglichkeiten.
 - Einfache Integration weiterer Informationsquellen und Erschließung weiterer Benutzerkreise.
 - Einhaltung aller Datenschutzrichtlinien; sichere Authentifizierung der externen Benutzer.
 - Einfacher Zugang über Webbrowser und Single Sign-on, dadurch reduzierter Administrationsaufwand.
 - Schlanke Clients (mobile Rechner für die Gemeinderäte) für weniger Installations- und Wartungsarbeiten.
 - Investitionssicherheit durch flexible Erweiterbarkeit und Skalierbarkeit.
-

„Mit dem ravis-Portal arbeiten die Gemeinderäte effizienter, und wir können Mehrwert auch für die Verwaltung schaffen.“

— Frank Leyerle, Abteilungsleiter
Bürokommunikation, Hauptamt, Stadt
Karlsruhe

findung umfangreiche Informationen über Geschehnisse und Fakten in Karlsruhe. Der Zugriff auf verschiedene interne und externe Daten und Informationsquellen der Stadt war bisher sehr aufwändig, da die Daten manuell aus jedem System einzeln zusammengesucht werden mussten. Es fehlte ein ganzheitlicher Überblick. Das immense Datenwachstum machte die Suche nach Informationen noch komplexer und schwerer.

Gemeinderäte müssen über alles Bescheid wissen.

„Gerade die Gemeinderäte sind von der steigenden Informationsflut betroffen“, so Frank Leyerle. „Sie arbeiten ehrenamtlich neben ihrem eigentlichen Beruf. Deshalb müssen sie ihre Zeit besonders gut ausnutzen. Und sie stehen im Licht der Öffentlichkeit. Dadurch werden die Erwartungen immer höher.“ Von den Gemeinderäten kam der dringende Wunsch, eine zielgerichtete elektronische Suche zu ermöglichen, damit Sachverhalte schnell, umfassend und genau recherchiert werden können. Denn nur gut informierte Gemeinderäte können gute Entscheidungen treffen. Relativ leicht ist ein strukturierter Zugang zu Informationen in ihrem jeweiligen Ablagekontext. Aber nur, solange man den roten Faden behält und weiß, was man wo in welchem Zeitraum suchen muss. Ein „smarter“ Zugriff auf Informationen kann aber nur erfolgen, wenn mächtige Such- und Analysemöglichkeiten „verstecktes“ Wissen oder weiter entfernte Informationsquellen an einer Stelle zusammenführen. Damit werden Daten zu Wissen, und sowohl Gemeinderäte wie auch Führungskräfte finden alle sachverhaltsbezogenen Daten an einer Stelle. Für den geplanten Umbau des Fußballstadions können beispielsweise mit der Suchanfrage „Wildparkstadion“ alle bisherigen Beschlüsse, Sitzungen, Protokolle wie auch die Lage im Stadtplan inklusive Geodaten (zum Beispiel Bodenbeschaffenheit) zentral an einer Stelle angezeigt werden. Selbst Pressemeinungen können zur Entscheidungsfindung herangezogen werden.

Darüber hinaus sollte eine Plattform für die Visualisierung entstehen, ein Portal, das die verschiedenen Informationsquellen wie Kalender, Sitzungsunterlagen, Online-Rechtsauskünfte oder Pressemeldungen bündelt sowie leicht und strukturiert zugänglich macht. „In der Konzeptphase war uns klargeworden, dass wir mit IBM WebSphere und IBM OmniFind genau unsere Anforderungen würden abdecken können: ein Portal, in das eine zentrale Suche nach unstrukturierten Daten integriert ist“, sagt Frank Leyerle. Der IBM Premier Business Partner PROFİ Engineering Systems AG bot just zu diesem Zeitpunkt Portallösungen auf WebSphere-Basis an. Gemeinsam mit IBM und PROFİ wurde ein Proof of Concept erarbeitet. PROFİ erhielt aufgrund seiner überzeugenden Leistung und seiner nachgewiesenen Kompetenz bei der nachfolgenden Ausschreibung des Projekts den Zuschlag. Die sehr fundierte Vorarbeit durch Mitarbeiter des Hauptamtes war Basis für die PROFİ-Arbeit bei der Entwicklung und Implementierung. Die Leitung und Koordination, auch mit den anderen involvierten Dienststellen, lag beim Hauptamt.

Lösungskomponenten

Software

- IBM WebSphere Portal Enterprise
 - IBM OmniFind
 - IBM Rational Application Developer
 - IBM WebSphere Portlet Factory
 - IBM Lotus Quickr
 - IBM Lotus Notes/Domino
-

Intuition bei der Bedienung, nicht bei der Entscheidungsfindung.

ravis erlaubt eine Authentifizierung über Single Sign-on (SSO). Das heißt, dass sich die Anwender über ihr Passwort nur einmal anzumelden brauchen. Damit erhalten sie Zugriff auf den Personal Information Manager (PIM) mit E-Mail, Kalender etc., auf das Ratsinformationssystem, auf das interne Telefonbuch und auf die OmniFind-Such- und Analysefunktion. Weitere Informationen und Applikationen sind über Portlets integriert und ebenfalls über SSO zugänglich. Auch auf das Geoinformationssystem (GIS) erfolgt der Zugriff über SSO. Die Einbindung des PIM und des GIS wurde mittels IBM WebSphere Portlet Factory entwickelt. In ravis wurde die Portalsuche durch die Suchanwendung von IBM OmniFind ersetzt, und PROFI hat das Erscheinungsbild und die Erweiterungen mittels IBM Rational Application Developer an die Wünsche der Stadt Karlsruhe angepasst. Die Oberfläche ist intuitiv handhabbar und übersichtlich gestaltet. „Wir haben bei der Realisierung immer das Kosten-Nutzen-Verhältnis und die Akzeptanz durch die Anwender im Auge behalten“, betont Frank Leyerle. Neue Hardware war nur in Form von zwei IBM x3650-Servern erforderlich. Alle Gemeinderäte sind mit Notebooks oder Netbooks ausgestattet, auf denen vorher einzelne Applikationen installiert waren. Ein Replikationsmechanismus sorgte für den Abgleich mit den zentralen Datenbanken. Heute genügt die Einwahl über den Browser, und die Clients sind schlank und wartungsarm geworden. In der weiteren Entwicklung sollen die Gemeinderäte nicht nur über ihr dienstliches Notebook, sondern auch über ihren Heimarbeitsplatz auf das Portal zugreifen können.

Geodaten bilden eine der wichtigsten Informationsquellen.

Eine zentrale ravis-Komponente ist die Anbindung an das Geoinformationssystem. Gerade für den Gemeinderat ist das Thema Geodaten ein zentraler Punkt für die Entscheidungsfindung. Rund 80 Prozent der Ratsentscheidungen haben nämlich einen Raumbezug. In der Vergangenheit erhielten die Räte Rauminformationen in Papierform. Sich im Vorfeld von Entscheidungen weitere Unterlagen zu verschaffen war mit erheblichem Aufwand verbunden; Lage, Umfeld, Luftbilder eines neuen Bebauungsplans zum Beispiel. Man musste zum Ort fahren oder im Rathaus entsprechende Informationen nachfragen. Heute finden die Gemeinderäte ihre Informationen per Knopfdruck, auch von zu Hause aus. „Die Resonanz ist äußerst positiv“, hebt Frank Leyerle hervor. „Durch die Integration in ravis verzeichnet unser Geoinformationssystem ein enorm gestiegenes Interesse.“

Die ganze Stadtverwaltung profitiert.

Seit Februar 2010 arbeiten die Gemeinderäte mit der neuen IBM Lösung, bestehend aus dem IBM Portal und Suche/Analyse mit OmniFind. Die Akzeptanz ist durchweg hoch, insbesondere was den einfachen Zugang und die komfortable Suchfunktion sowie die Integration des Geoinformationssystems betrifft. Auf der Wunschliste der Anwender stehen kleinere Optimierungen wie Kalenderkonsolidierungen oder komfortablere Einwahlmodalitäten, ohne Kompromisse bei der Datensicherheit eingehen zu müssen. Dies ist ein sensibles Thema, da ja die Gemeinderäte zwar politische Entscheidungen treffen, aber nicht Mitglieder der Stadtverwaltung sind.

„Mit dem ravis-Portal arbeiten die Gemeinderäte effizienter, und wir können Mehrwert auch für die Verwaltung schaffen“, betont Frank Leyerle. Die Investition in die IBM Lösung rechnet sich besonders, wenn zukünftig weitere Nutzerkreise erschlossen werden. In der Version 2.0 sollen auch die Spitzen der Verwaltung, das sind die Bürgermeister und ihre Sekretariate, profitieren können. Geplant ist auch die flächendeckende Einbindung des Dokumentenmanagementsystems IBM Lotus Quickr für die team- und projektorientierte Arbeit. Zu den möglichen Erweiterungen gehört die Integration von ausgewählten Fachanwendungen und von ausgewählten SAP R/3-Anwendungen. Insbesondere der Bereich Finanzdaten ist für die Entscheidungsträger jeder Kommune ein wichtiges Führungsinstrument. „Mit den Fachleuten von PROFI arbeiten wir sehr gut und in einem sehr partnerschaftlichen Verhältnis zusammen. Sie können die Anforderungen der verschiedenen Gruppen genau verstehen und das technisch umsetzen“, sagt Frank Leyerle. „Unser Portal hat noch viel Potenzial für hochinteressante Einsatzbereiche, die in den nächsten Jahren aktuell werden könnten, seien es innovative Bürgerservices oder Workflow-Lösungen. Damit können wir auch die künftige Entwicklung unserer Stadt besser steuern.“

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr über IBM WebSphere Portal und IBM OmniFind erfahren möchten, wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner oder IBM Business Partner oder besuchen Sie uns unter: ibm.com/software/de/data/ecm/



© Copyright IBM Corporation 2010

IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Hergestellt in Deutschland
August 2010
Alle Rechte vorbehalten

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, ibm.com, WebSphere Portal Enterprise, OmniFind, Rational Application Developer, WebSphere Portlet Factory, Lotus Quickr und Lotus Notes/Domino sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Sind diese und weitere Markennamen von IBM bei ihrem ersten Vorkommen in diesen Informationen mit einem Markensymbol (® oder ™) gekennzeichnet, bedeutet dies, dass IBM zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen Inhaber der eingetragenen Marken oder der Common-Law-Marken (common law trademarks) in den USA war. Diese Marken können auch eingetragene Marken oder Common-Law-Marken in anderen Ländern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter ibm.com/legal/copytrade.shtml

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.



Bitte recyceln